

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

333 (1.12.1911) Fünftes Blatt

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachttariff; abgeholt in h. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Bfg. Restamtzeitung 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
Größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlässe:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 1. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 333

Italienisch-türkischer Krieg.

„Unser Freund Italien.“
Wien, 30. Nov. Unter der Ueberschrift „Unser Freund Italien“ veröffentlicht Danzers Anmezeitung folgende aufsehenerregende Mitteilung: Der Jahrgang 1888 ist mit Karten einberufen worden, die überlebt sind. Die schmalen Streifen lösen sich leicht ab und unter ihnen wird das Datum 1909 sichtbar. Ein Exemplar dieser interessanten Kundmachung, die Klipp und klar beweist, daß Italien während der Annekstionskriege eben daran war, seinem Bundesgenossen in die Flanke zu fallen, als Kaiser Franz Josef vorgelegt worden sein.

Eine Reise nach Berlin.
Konstantinopel, 30. Nov. Der frühere Marineminister Mamut Waktar Pascha ist gestern nach Berlin abgereist.
Auf der Suche nach der Grundlage der Lösung der Tripolisfrage.
Konstantinopel, 30. Nov. Wie „Adam“ berichtet, beriet der gestrige Ministerrat über die Eröffnungen einiger Mächte bezüglich der Notwendigkeit, eine Grundlage für die Lösung der Tripolisfrage zu finden. Der Ministerrat hat beschlossen, durch den türkischen Botschafter in London die englische Regierung über ihre Absichten zu sondieren.

Italienische Spione.
Konstantinopel, 30. Nov. Nach Mittermeldungen hat die Polizei in Pera zwei italienische Offiziere unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Die Offiziere sind ausgewiesen worden.
Italienische Kriegsschiffe.
Perim, 30. Nov. (Meldung des Reuterschen Bur.) Ein italienisches Kriegsschiff hat mit dem Bombardement des Forts Schach-Said, das annähernd 2 Meilen östlich von Perim liegt, begonnen.
Friedensbemühungen.
Konstantinopel, 30. Nov. In vorläufig nicht offiziellen Besprechungen legten gestern die hiesigen Vertreter Russlands und Österreichs der Pforte dar, daß sie in der Lage seien, Vorschläge zu machen, die vielleicht zur Beilegung des türkisch-italienischen Krieges dienen könnten. Von türkischer Seite wird darauf erwidert, daß die Türkei nicht abgeneigt sei, einen ehrlichen Frieden zu schließen. Die Mächte müßten indes bedenken, daß der Verlust der beiden afrikanischen Provinzen ein derartiger Schlag für den jungen Vorkriegsstaat sei, daß die Konstitution selbst davon bedroht werde, was keine türkische Regierung zulassen dürfe.

Ein geheimnisvoller Zwischenfall.
Beirut, 30. Nov. Gestern nacht näherte sich unter dem Schutz der Dunkelheit ein feindliches Torpedoboot der Küste, blendete näher kommend die Lichter ab und legte sich neben den auf der Rede befindlichen französischen Kreuzer „Gambetta“. Zwischen beiden Kommandanten fand — nach der „Frfr. Ztg.“ — eine Unterredung statt, worauf die Torpedobote wieder in See gingen.

Die Unruhen in Tunis und Algier.
Paris, 30. Nov. Der Schriftsteller Louis Bertrand veröffentlicht in der „Revue des deux mondes“ über die jüngste Meuterei in Tunis und das Wiederaufleben des Islam einen Artikel, in dem er zu nachstehenden Schlüssen gelangt: „Wir müssen uns daran setzen, daß die Araber uns als ihre Feinde ansehen, und da sie nur an die Stärke glauben, müssen wir bei ihnen den Eindruck hervorrufen, daß die Stärke auf unserer Seite ist und stets bleiben wird. Um diese Stärke zu mildern, fügen wir eine Tugend hinzu, die sie nicht kennen, die Gerechtigkeit, die allerdings auch von unseren Verwaltungsbeamten nicht immer befolgt wird.“

Neueste Nachrichten.

Die Reichsfinanzlage.
Berlin, 30. Nov. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages erklärte Unterstaatssekretär Mezger dem Reichssaßamt: Der Bundesrat habe zwar über den nächsten Etat noch nicht beschlossen, aber es liege absolut kein Grund zu irgendwelcher Scheu vor. Die Finanzen befänden sich in fortgeschrittenster Sanierung und kein Rückschritt, sondern ein gesunder Fortschritt könne konstatiert werden. Es dürfte angenommen werden, daß der nächstjährige Etat mit etwa 50 Millionen Mark Anleihen auskomme; das bedeute aber eine ganz erhebliche Besserung. Nebenher liefen jedoch die Kolonialanleihen. Das laufende Etatsjahr werde voraussichtlich mit einem erheblichen Ueberschuß abschließen. Vor Ueberschreibungen sei

man zwar nie sicher, aber die Fehlbeträge von 1909, deren Deckung bei Erledigung der Finanzreform bis 1913 ins Auge gefaßt worden sei, würde bereits noch im Laufe des nächsten Etatsjahres erledigt werden.
„Ägyptische Finsternis“ in Berlin.
Berlin, 30. Nov. Heute vormittag lagerte dicht über Berlin, der am die Mittagszeit die größte Dichtigkeit erreichte, so daß völliges Dunkel herrschte.
Programmrede des sächsischen Ministers.
Dresden, 30. Nov. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer hielt Minister Graf Bismarck-Elsdorf eine programmatische Rede, in der er sich zunächst in scharfer Weise gegen die Ziele der Sozialdemokratie aussprach. Den Arbeitswilligen müsse das Recht auf Arbeit gewährt werden. Die Frage der Arbeitslosenversicherung sei noch nicht spruchreif, da noch der allgemeine Arbeitsnachweis fehle. Der Minister betonte, daß die Regierung den größten Wert auf einen selbständigen Handwerkerstand lege. Es seien Mittel ausgeworfen, um den Handwerker in seinem Existenzkampf zu unterstützen.

Sassanow kommt nach Paris.
Paris, 30. Nov. Der russische Minister des Aeußern, der gegenwärtig in der Schweiz weilt, hat den französischen Minister des Auswärtigen wissen lassen, daß er dem Präsidenten Fallières und dem Ministerium einen offiziellen Besuch abstatten möchte, bevor er die Amtsgeschäfte wieder aufnimmt. Sassanow wird am 6. Dezember in Paris eintreffen.

Erdbeben in Beirut.
Paris, 30. Nov. Vorgestern abend gegen 10 Uhr ist in Beirut und Umgebung ein Erdbeben von 4 Sekunden Dauer verspürt worden. Der Bevölkerung machte sich eine heftige Panik. Sie floh aus ihren Häusern und verdrachte die Nacht im Freien.

Wahlen in Schweden.
Stockholm, 30. Nov. Die Wahlen zur Ersten Kammer wurden mit dem heutigen Tage beendet. Gewählt sind 87 Mitglieder der Rechten, 51 Liberale, 12 Sozialdemokraten. Früher legte sich die Kammer zusammen aus 116 Mitgliedern der Rechten, 30 Liberalen und 4 Sozialdemokraten.

Reorganisation der russischen Polizei.
Petersburg, 30. Nov. In der gestrigen Abend Sitzung der Duma beantwortete der Minister des Innern die Interpellation betreffend die Rolle der politischen Polizei bei dem Attentat am 14. September. Die Interpellanten hätten selbst eingesehen, daß das Provoskationsystem mit jenem Attentat nichts gemein habe. Die Regierung werde alles tun, um Aufstand vor dem unheilvollen Einfluß derjenigen zu schützen, die nach der demokratischen Republik streben. Der Chef der Kiewer Polizei trage unangenehm die Schuld, einem geheimen Mitarbeiter die Funktion eines Sicherheitsagenden übertragen zu haben. Nähere Darlegungen über die Maßnahmen zur Reorganisation der politischen Polizei würde nur den Revolutionären von Nutzen sein. Der Minister erklärte, die Regierung verurteile alle Provoskationen.

Hochverratsprozess in Portugal.
Lissabon, 30. Nov. Gestern hat unter zahlreicher Beteiligung der Prozess gegen eine Anzahl Personen begonnen, die zum größten Teil in Oporto verhaftet wurden und beschuldigt wurden, gegen die Republik konspiriert zu haben. Der erste Angeklagte Soaquim Almeida wurde zu 6 Jahren Gefängnis und 10 Jahre Deportation verurteilt mit der Wahlgabe, die Strafe verkaufen zu können mit einer solchen von 20 Jahren Deportation.

Eine neue russische Note an Persien.
Petersburg, 30. Nov. Der russische Gesandte in Teheran hat gestern der persischen Regierung eine Note überreicht, in der die Beschwerden gegen Schuster und Leffore wiederholt und die Befreiung der beiden Finanzratgeber verlangt wird. Die Stellung der anderen von Schuster für den persischen Dienst verpflichteten Personen soll im Einvernehmen mit der englischen und russischen Gesandtschaft geregelt werden. Die persische Regierung soll verpflichtet sein, ohne vorherige Einwilligung dieser beiden Gesandtschaften keine Fremden in ihre Dienste zu nehmen. Ferner soll sie gehalten sein, die Kosten der russischen Expedition nach Persien zu zahlen. Für die Beantwortung der Note wurde eine Frist von 48 Stunden bewahrt. Falls die Note nicht in günstigem Sinne beantwortet wird, wird das in Aussicht genommene russische Expeditionskorps in das Innere des Landes vorgezogen werden.

Die Wirren in Persien.
Teheran, 30. Nov. (Meldung des Reuterschen Bur.) In stürmischer Sitzung bestätigte gestern das Parlament das neue Kabinett. Die Entscheidung wurde durch die Uebersetzung der russischen Note beeinflusst. Die Note hat in Regierungskreisen Bestürzung hervorgerufen. Gegenwärtig befinden sich 6000 Mann russische Truppen in Persien.

Teheran, 30. Nov. Die europäische Post wurde bei Mirabad nahe Teheran von Bakhtiaren überfallen. Moazed-el-Mulk, der ehemalige Siegelbewahrer, ist von einem Kautzler erschossen worden.
Teheran, 30. Nov. Nach einem unbeschreiblichen Tumult wurde schließlich gegen die Demokraten das Kabinett angenommen. Samam-e-Saltaneh führt das Präsidium und das Innere, Kossugh-e-Dauleh erhält das Aeußere, Zokka e Molk die Finanzen, Mothe-

sham-e-Sultaneh die Justiz, Sardar-e-Djant (Bachtiare) Krieg, Moazed-e-Sultaneh die Post und Mutschker-e-Dauleh den Unterricht.

Die Revolution in China.
Berlin, 30. Nov. Nach einer Privatmeldung aus Peking wurde Luansang, der Vizekönig von Szechuan von den Aufständigen gefangen genommen. Sein Palast sowie ein großer Teil der Stadt Szechuan steht in Flammen.

Kanton, 30. Nov. Deutsche Missionare aus verschiedenen Teilen der Provinz haben das hiesige deutsche Konsulat telegraphisch um Schutz gebeten. Auf dringenden Ersuchen des deutschen Konsuls hat die revolutionäre Regierung die Abführung von Truppen nach den beunruhigten Gebieten beschloffen.

Washington, 30. Nov. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat der chinesischen Regierung das förmliche Angebot gemacht, ihr unter denselben Bedingungen wie bei dem Vorgehensfall 2500 Mann amerikanische Soldaten, die augenblicklich auf den Philippinen stehen, zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs zwischen Peking und der See und zum Schutze der Fremden zur Hilfeleistung zu senden.

Die Marokkofrage.
Das Marokko-Abkommen im Reichstag.
Berlin, 30. Nov. Der Abschluß der Marokkobebatte im Reichstag wird, wie man hört, nach Erledigung des Privatbeamtengesetzes erfolgen, also voraussichtlich am nächsten Mittwoch. Sowohl der Reichstanzler wie Staatssekretär v. Krieken-Wächter werden das Wort ergreifen, von den Parteien werden nur die „ersten Garnituren“ reden. Den Bericht erstattet der Abgeordnete Hr. v. Hertling.

Das Kongo-Abkommen in Frankreich.
Paris, 30. Nov. Im Kammerrausschuß für auswärtige Angelegenheiten verlas der Deputierte Song denaui das Kongo-Abkommen bezüglich des Teil seines Berichts. Ein Blatt erzählt, der Ausschuß habe sich für die Unterdrückung aller eingehenderen Darlegendes Berichts ausgesprochen. Der Bericht wird am Freitag oder Samstag zur Verteilung kommen. — Im Palais Bourbon macht sich eine starke Stimmung dahin bemerkbar, der Ratifizierung des deutsch-französischen Abkommens keine Debatte voranzugehen zu lassen. Andererseits soll die Kammer unmittelbar nach der Ratifizierung des Abkommens die Interpellationen über die auswärtige Politik beraten, um dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußern Gelegenheit zu geben, alle zweedmäßigen Erläuterungen zu machen.

Die „Köln. Ztg.“ zur Rede Greys.
Köln, 29. Nov. Zu der Rede Greys schreibt die „Kölnische Zeitung“: Man kann nicht behaupten, daß die Mittel und die Form, deren sich in den Besprechungen die britischen Minister bedienten, geeignet sind, das Verhältnis zwischen den beiden Staaten plötzlich in das richtige Geleise zu bringen. Vielmehr zeigen diese Vorgänge, die Sir Edward Grey zu schildern hatte, wie tief die gegenseitigen Anschauungen in beiden Ländern wurzeln. Die Treue gegenüber Frankreich, die nach Ansicht Greys dazu dienen sollte, um die friedliche Politik Frankreichs zu stärken, hat gerade dazu geführt, daß Delcassé eine Politik des Angriffs gegen Deutschland wegen konnte, und zwar durch England im Rücken bedekt. England mißt Deutschland und Frankreich mit verschiedenen Waßen. Sir Edward Grey hat kein Wort gefunden über den Algeciras-Vertrag, wohl aber sieht der Minister in der Sendung des „Panther“ nach Agadir eine Vertragsverletzung. Er findet es ganz natürlich, daß Frankreich durch den Zug nach Fez das Abkommen von Algeciras in Stücke reißt. Er macht weiter die drei Arten von französischen Blättern zur Grundlage amtlicher Verhandlungen. Die Freundschaftsversicherung Englands, so meint das Blatt, werde erst dann von Wert sein, wenn man in England den deutschen Angelegenheiten eine gerechte Behandlung zuteil werden lasse.

Englische Veröhnungsschälmeien.
London, 30. Nov. Der „Daily Telegraph“ hebt eine Aeußerung Greys hervor, daß England der deutschen Expansions in Afrika seinen Widerstand entgegenzusetzen würde, wenn sie unter den friedlichen Voraussetzungen des Austausches oder Kaufes geschehen kann. Wenn durch eine geschäftsmäßige Transaktion großer Stils eine Million Quadratkilometer dem Deutschen Reich hinzugefügt werden könnten, wäre England wohlwollender Zuhauer und könnte die Expansions Deutschlands erleichtern. Das Blatt unterstreicht Bonar Law's Wort, daß keine Partei oder Gruppe in England Deutschland seinen Platz an der Sonne mißgönne und erklärt ferner: Wir sind nicht (?) Schiedsrichter der Welt und machen uns kein (?) unüberlegtes Betrecht an, und könnten es nicht ausüben. Wir können nicht oft genug wiederholen, daß es ein völliger Irrtum ist, zu glauben, daß England auf jedem Punkte der Erdkarte Deutschland im Wege stehe, wo irgend ein bestimmter Plan zur Expansion von den Mächten formuliert werde. Wir glauben, daß die Bedeutung jenes Teiles der Rede Greys immer mehr erkannt wird. Hinter allen Problemen steht die Flottenfrage. Wenn hierüber neue Verbitterung entstände, würde dies natürlich alles schädlich beeinflussen. Das Blatt glaubt, daß die internationale Atmosphäre durch die Rede Greys besser und nicht schmerzlicher gemordet ist und meint: Augenblicklich sind noch einige Wolken, aber wir glauben, daß sie vorüberziehen werden und daß der Himmel klarer wird.

Neues aus Udscha.
Paris, 30. Nov. Wie die Blätter aus Udscha melden, wurde der Hauptmann der Zollwache Pandora auf

Befehl des Generals Loulé verhaftet, später wieder freigelassen und nach einem Verhör, in dem er die Beantwortung der an ihn gestellten Fragen ablehnte, aufs neue verhaftet.

Verschiedene Meldungen.
Berlin, 30. Nov. Wie der „Kosmopolit“ berichtet, ist heute der Senior der Berliner philosophischen Fakultät Professor Joh. Wahl im 81. Lebensjahr gestorben.

Hannover, 30. Nov. Bei der gestrigen Beilegung des Vorhanges des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Dr. Kästner, hob Kommerzienrat Bligenstein ganz besonders die Verdienste des Verstorbenen um die Beilegung der Streitigkeiten im Buchdruckergewerbe und den kürzlich abgeschlossenen Buchdruckerartikler hervor. Dr. Wachsmeier sprach im Namen der deutschen Zeitungsverleger.

Erghoven, 30. Nov. Nach der jetzigen Feststellung sind während des letzten Sturmes auf der Fahrt von und nach der Eibemündung 74 Personen ums Leben gekommen.

Paris, 30. Nov. Aus verschiedenen Teilen Frankreichs werden weitere Ueberschwemmungen gemeldet.
Petersburg, 29. Nov. Anlässlich des am 19. November erfolgten Ueberfall auf einen russischen Transport bei Choi, wobei ein russischer Offizier schwer verwundet wurde, hat die russische Regierung eine starke Abteilung Infanterie zur Verstärkung der Konsulatswache nach Choi abgeandt.

Washington, 30. Nov. Die beiden amerikanischen Vertreter bei der Enthüllung des Steuben-Denkmal in Potsdam, Barthold und Woffram, erstatteten dem Präsidenten Laft über die Steubenfeier Bericht und betonten die Herzlichkeit des Empfanges in Deutschland. Laft nahm die Mitteilungen mit Genugtuung entgegen.

Arbeiterbewegung.
Marseille, 30. Nov. Der Ausschuß des Verbandes der eingekerkerten Seeleute erhielt den gestern angeländeten Aufruf, in dem es u. a. heißt: „Wir haben das Parlament durch einen mehrtägigen Gesamtaustritt gezwungen, unsere Ruhegehälter zu erhöhen. Auch diesmal werden wir durch einen Gesamtaustritt die Zurückziehung des Gehaltentwurfs erzwingen, durch den wir auf Befehl der Rederei-Kapitalisten unserer Freiheit beraubt werden sollen.“

Landzentralen für automatische Fernsprechämter im Reichstelegraphengebiet.
Wie uns mitgeteilt wird, werden die günstigen Erfahrungen, die mit den bisherigen automatischen Telefonämtern in Hildesheim, Alzenburg usw. gemacht worden sind, auch in größerem Umfang dem flachen Lande dienstbar gemacht werden. Zu diesem Zwecke sind vier größere Landzentralen in Naeren, Dornap, Neu-Dietendorf und Dürrheim zum Teil bereits fertiggestellt, zum Teil im Ausbau begriffen. Auch in Rosen befindet sich eine größere Zentrale im Bau, bei der ungefähr 15 000 Leitungen vorgesehen sind. Die automatischen Fernsprechämter erscheinen besonders bei Landzentralen mit einer geringen Anzahl von Teilnehmeranschlußstellen sehr geeignet. Bei einigen neuen Fernsprechzentralen wird übrigens nicht sofort der volle Selbstanschlußbetrieb eingeführt werden, sondern der halbautomatische, der im gewissen Sinne einen Uebergang von dem bisherigen Betrieb zum Selbstanschlußbetrieb bildet. Die Wirkungsweise des halbautomatischen Betriebes besteht darin, daß die Sprechtstellen die bisherigen Apparate benutzen können, also eine Leberische, wie sie bei den vollautomatischen Anschlüssen vorgehört ist, nicht erhalten. Der Anruf des Amtes erfolgt wie bisher durch Abnahme des Fernhörer's von dem Fernsprechapparat. Die Vermittlung mit der gewünschten Fernsprechnummer erfolgt durch die Beamten, wobei Anruf und Trennung völlig selbstständig vor sich geht. Eine völlige Durchführung des Selbstanschlusses ist jetzt ohne jede Schwierigkeiten möglich.

Geschäftliche Mitteilungen.
Der heutigen Nummer der Stadttafelung liegt ein reichhaltiger Katalog antiquarischer Bücher der Braunschweiger Hofbuchhandlung (H. Trost) hier, Kaiserstraße 68, bei, den wir allgemeiner Beachtung empfehlen.

Unglücksfall. Ein kleines achtjähriges Mädchen warf in der Erregung ihre noch kleinere Spielgefährtin vom Tisch, so daß die herbeigeeilten Eltern sie mit gebrochenen Armen, Beinen und gespaltener Kopfe wiederfanden. Während die ängstlich weinende Kleine befangt wurde, trugen Vater und Mutter die Kranke nach der Klinik des Herrn Bieler, wo die kleine Patientin liebevollste Aufnahme fand und in einigen Tagen als vollständig geheilt entlassen wurde. Wir meinen natürlich die „Puppen“-Klinik des Herrn Bieler, Kaiserstraße 223, wo sich immer viele Patienten in puppenartlicher Behandlung befinden.

Hans Leyendecker
Herren-Schneiderei ersten Ranges
Kaiserstraße 171 II Fernruf 1316
21089

Weihnachts-Ausstellung Karlsruher kunstgewerblicher Arbeiten.

Nach Entwürfen von A. Kusche.

Vasen und Wandteller aus der Großherzoglichen Majolika-Manufaktur, Metall-Hand-Treiarbeiten in gediegener Ausführung, Spezial-Ausstellung einer großen Anzahl nützlicher Geschenk-Artikel.

Aparte Handmalereien auf Holzschachteln, Kästen, Körben und Majoliken in der Preislage von Mk. 1.— an.

Villinger, Kirner & Co., Kaiserstraße 120.

Modern umgebaute Läden,

dem Hauptbahnhof gegenüber, zu vermieten. Näh. Kriegstraße 24 III.

Geschäftslokal mit großer Werkstätte.

Kaiserstraße 233, eine Treppe hoch, sind die Geschäfts- und Wohnräume mit Zentralheizung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Blumenladen.

In ehemaligem Hotel „Lambhauer“ (Eingang Karlsruferstraße) sind 2 Bureauräume auf sofort billig zu vermieten. Näheres Baugebiet W. Stober, Müppertstraße 13.

Zimmer
Karlsruferstraße 86 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres parterre.

Adamiestraße 71 ist ein freundlich möbliertes, kleineres Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. 2. Stod.

Kraupfaffenstraße 11, 3. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort oder später preiswert zu vermieten.

Hirschstraße 15, parterre, sind zwei unmöblierte Zimmer, auch für Bureauräume geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 9 bis 11 u. 2 bis 5 Uhr.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sind Amalienstraße 17, 1 Treppe, zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, zu vermieten: Vossingstraße 2, parterre.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten: Adamiestraße 53 III.

Waldstraße 20, 1 Treppe, ist ein schönes, möbliertes Zimmer auf 1. Dezember oder später zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten: Jähringerstraße 48, 2. Stod.

Lammstraße 6, 2 Treppen, ist ein fein möbliertes, jeder Anforderung entsprechendes Zimmer m. g. Pension zu 70 M monatlich abzugeben.

Hirschstraße 30, 2. Stod, sind 2 gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, auf 1. Jan. zu vermieten.

Bismarckstraße 31, parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) oder geteilt sofort zu vermieten.

Ein kleineres, möbliertes Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten. Jähringerstr. 60 b, 2 Tr. hoch.

Bürgerstraße 10 ist ein gut möbl., auf die Straße gehendes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Kronenstrasse 38, 3. Stod, ist ein schon möbliertes Zimmer sofort an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten.

Hirschstraße 70 ist im 3. Stod ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten.

Ruhiges, einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist an solide Person per sofort billig zu vermieten. Näheres Bürgerstraße 17, Hinterhaus, parterre.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres im Laden Adlerstraße 2 a.

Zimmer mit Pension. Douglasstraße 8, 2 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an bes. soliden Herrn zu vermieten.

Möbliertes Zimmer ist sofort oder später billig zu vermieten bei A. Zahner, Erbprinzenstraße 26, Seitenbau, 2. Stod.

Gut möbliertes Zimmer ist an einen Herrn, Fräulein oder Frau sofort oder später zu vermieten: Schützenstraße 57, 3. Stod.

Einfach möbliertes Zimmer, gut heizbar, auf sofort zu vermieten. Waldhornstraße 30, 1 Treppe.

Ein freundlich möbliertes Manufakturzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten.

Douglasstraße 13, 2. Stod.

Kapitalisten

hält sich zur kostenfreien Anlage von Hypothekengeldern empfohlen

Bankgeschäft Wörner & Wehrle, Karl-Friedrichstraße 2.

3000 Mark sofort gesucht von Selbstgeber gegen gute Bürgen bei pünktlicher rate-nweiser Rückzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. 1964 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3000 Mark als Hypothek, sehr günstig, alsbald aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 2003 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

5000 Mark zur Ablösung einer 2. Hypothek von Beamten auf 1. April gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 2011 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wer leiht einem Studenten für 2 Jahre 2000 M zur Vollenbung sein. Studiums geg. doppelte, absolut sichere Bürgschaft? Offerten unter Nr. 2015 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

800 M für sofort aufzunehmen gesucht. Gute Bürgschaft vorhanden. Rückzahlung nach Wunsch und Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 2013 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen
Weiblich

Verkäuferin, intelligent, aus nur achtbarer Familie, für ein Waren- und Goldwaren-Detail-Geschäft per 1. Januar 1912 in gut bezahlte Stellung gesucht. Offerten, möglichst mit Bild, unter Nr. 1994 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Schneiderin zum Wäbieren von Damen-Konfektion für sofort gesucht.
M. Schneider, Kaiserstraße 181.

Gefucht gefundes, fleißiges Mädchen, das Kochen kann, auf sofort oder 15. Dezember: Kriegstraße 146, 1. Stod.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten auf 15. Dez. gesucht: Hirschstr. 65, 3. Stod.

Junges, williges Mädchen für tagsüber gesucht. Eintritt sofort. Kriegstraße 174 im Laden.

Stelle finden: Mädchen für Küche und Hausarbeit, für Wirtschaft und Privat, durch Karoline Roe, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Folsanenstraße 37, parterre.

Wegen Verheiratung des jetzigen Zimmermädchens wird auf 1. Jan. ein tüchtiges Mädchen gesucht, das gut nähen und bügeln kann und Zimmerarbeit versteht. Sich zu melden zwischen 11 und 2 Uhr Kaiser-Meie 89 a, Frau C. Lechflin.

Tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann und die Hausarbeiten pünktlich versteht, findet angenehme dauernde Stellung. Kriegstraße 3 a im Laden zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Stelle.
Kaiserstraße 132, 4. Stod.

Köchin, verheiratet, in Offiziersfamilie gesucht, sowie Mädchen für alle Arbeit zu kleiner Familie. Auch nach auswärtig wird bürgerliche Köchin zu funderlosem Ehepaar gesucht durch Karoline Roe, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Ein Millionen-Artikel.

Der eben von Behörden zc. verlangte **Patentbesitzer** nebst **Friuren- und Enthalter** sind erfinden und zum **Patent angemeldet**. Zur Bewertung oder Uebernahme wird Fabrik oder Leute mit Kapital gesucht. Die Erfindung ist einfach und wirklich praktisch, dazu ein gesetzlich verlangter Artikel. Jede vorhandene Nadel läßt sich dazu herrichten. Interessenten bitten ihre Adresse unter **Patentbesitzer** Nr. 2026 an das Kontor des Tagblattes zu senden.

Stellen finden sofort: Herrschaftsdiener, Weichschm. Mädchen zu 2 Personen. **Deine Böhm.** Kronenstrasse 18, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Putz. Junge Mädchen, nicht mehr schulpflichtig, können in gutem Putzgeschäft Beihilfe annehmen.
Waldstraße 38, Marg. Schapte.

Ein tüchtiger, gut empfindliche **Flederin** wird für einen halben Tag jede Woche gesucht. Zu erfragen Hirschstraße 71, 2. St., d. Frau Notar Off.

Putzfrau wird per sofort gesucht für morgens. Joj. Himmel, Kunstmalerei, Winterstraße 38.

Männlich
Maschinen-Schlosser gesucht.
Ein tüchtiger Schlosser für bessere Maschinenarbeit findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Stellung.
Alt-Gej. für Metall-Industrie, Karlsruhe-Nebenbahnen, Wierstraße 5.

Tüchtiger Schreiner kann eintreten: Schreineri Kuhn, Erbprinzenstraße 26.

Wer übernimmt monatlichen Abschluß der Bücher? Offerten unter Nr. 2006 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche
Weiblich

Ein in der Küche und der Haus-haltung erfahrenes, tüchtiges Mädchen sucht Stelle zu einzelner Herrin oder Dame; nimmt vorläufig Aus-hilfe an. Offerten unter Nr. 2023 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen vom Lande, 19 Jahre, sucht für sofort Stelle als Haus-mädchen oder Weinstmädchen. Zu erfragen Luitzenstr. 25, 3. Stod.

Für Mädchen, unerschrocken und fleißig im Kochen ausgebildet, wird in Karlsruhe **Allein-stelle** gesucht bei besserer, kleiner Familie. Angebote mit Angabe des Lohnes und der Eintrittszeit unter Nr. 2027 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellenvermittlung des **Kathol. Mädchenvereins** Karlsruhe.
Telephon 477. Büro Eosienstr. 19.
Stellen suchen: 2 Köchinnen, 2 Zimmermädchen, 4 Mädchen für alles, 1 Kindermädchen, 1 Kinderfräulein.
Stellen finden: 2 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 3 Mädchen für alles, 1 Kindermädchen.

Stadt Arbeit suchen: **Kellnerinnen,** bessere u. einfache, **Mädchen** für alle Hausarbeit, **Wäsche- und Putzfrauen.**
Stadt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis.)
Jähringerstraße 100. Telephon 629.

Tüchtige Schneiderin würde gerne als Arbeiterin bei bescheidenen Ansprüchen in einem Geschäft tätig sein. Offerten unter Nr. 1988 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein ältere Person sucht Hausarbeit. Offerten unter Nr. 2020 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Alleinstehende Person sucht Monatsstelle. Näheres Körnerstraße 32, Seitenbau, parterre.

Damenschneiderin empfiehlt sich in Anfertigung von eleganter wie auch einfacher Damen-garderobe. Tadellose Ausführung, mäßige Preise.
Flora Winal,
Kaiserstraße 86, 2 Treppen.

Verloren u. gefunden.

Verloren

wurde Mittwoch mittag auf dem Wege durch die Gartenstraße-Fest-halleplatz nach der Schützenstr. eine Perlenkette. Abzugeben gegen gute Belohnung: Kaiserstr. 155 im Laden.

Leere Zementfäcke.

Mitte März d. J. gingen 200 Stück leere Biesberger Zementfäcke in zwei Ueberfäcken, auf einer Seite „Kup-penheim“ gezeichnet, in der Stadt Karlsruhe oder im Hafengebiet ver-loren oder wurden durch Fahre Steffelin unrichtig abgeliefert. Für Wiedererlangung derselben wird eine Belohnung von 25 M. ausgesetzt.
Albert Reibel, Rheinhafen.

Jugelaufen ein großer, gelber **Schnauzer**. Näheres Karl-Wilhelm-strasse 30, 3. Stod rechts.

Derjenige, welcher am 29. d. M. bei der nächtlichen Sparfasse einen neuen **Stod** mitgenommen, wird ge-beten, solchen bei der Sparfasse zurück-gabegeben. Er ist erkannt.

Korbwaren aller Art werden gut und billig **repariert**.
Franz Beck, Fasanenstraße 14.

Nur wirklich gut brennende Tisch- und Ständer-Petroleum-Lampen

wegen Aufgabe dieses Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen

empfiehlt

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Grosses Lager in Luxus-, Leder-, Bronze-, Glas- u. Toilette-Artikeln.

Taschentücher

empfehlen in größter Auswahl für **Damen, Herren und Kinder** in Bielefelder und Schlesisch-Leinen, Leinenbatist, à jour weiss und modernen bunten Dessins. Elegante, bestickte u. Spitzentücher, Handschuh-Taschentücher, armenische, Madeiratücher, Madeiratücher in Karton . . . 3 Stück Mk. 1.30
Leinenbatist mit Handstickerei 3 Stück Mk. 2.50
Buchstaben-tücher, elegant verpackt
Karton 6 Stück Mk. 1.50, 240, 3.— u. 3.75
Handarbeit Spitzentücher . . . 3 Stück Mk. 2.50

Sonder-Angebot

Reinleinen Batisttücher à jour gute Qualität 34/34 cm, Dutz. Mk. 3.50 netto.

Das Besticken der Tücher wird prompt und billigst nach den neuesten Vorlagen besorgt.
Um baldige Weihnachtsaufträge bitten wir höflichst.

Geschwister Baer,

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
49 Waldstrasse 49
Telephon 579 **Rabattmarken.**
An Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Kunststickerei-Atelier

Hans Winkler, Lessingstrasse 26. Tel. 1293.
Für Weihnachten!

Stickereien in künstlerischer Ausführung auf **Blusen, Straßen- und Gesellschaftskleider, Tischchen, Kissens, Decken, Läufer** usw. fertigestellt oder aufgezichnet und angefangen in allen Preislagen. Sämtliches Stickmaterial, NB. Permanente Ausstellung.

Unser Weihnachts-Verkauf

Beginn: Freitag, den 1. Dezember

bringt in allen Abteilungen **Sonder-Angebote** zu hervorragend billigen Preisen.

Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Anzüge — Ulster — Paletots — Schlafröcke — Haus-Smokings — Pelerinen — Hosen.

Rabattmarken.

SPIEGEL & WELS.

Rabattmarken.

Rabattmarken
oder 5% in bar

Dreyfuss

Rabattmarken
oder 5% in bar

Kaiserstr. 115 Karlsruhe Ecke Adlerstr.

Extra günstige Kaufgelegenheit

für den Winter- und Weihnachtsbedarf in

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Besonders preiswert!

Herren-Ulster	zu M.	18 ⁵⁰	22 ⁰⁰	28 ⁵⁰	32 ⁰⁰
„ Paletot	zu M.	16 ⁵⁰	19 ⁵⁰	22 ⁰⁰	26 ⁰⁰
„ Anzüge	zu M.	14 ⁰⁰	18 ⁵⁰	26 ⁰⁰	32 ⁰⁰
Jünglings-Ulster	zu M.	12 ⁰⁰	16 ⁵⁰	18 ⁵⁰	24 ⁰⁰
„ Paletots	zu M.	10 ⁵⁰	14 ⁰⁰	18 ⁰⁰	22 ⁰⁰
„ Anzüge	zu M.	6 ⁸⁰	8 ⁵⁰	12 ⁰⁰	16 ⁵⁰
Knaben-Paletot	zu M.	6 ⁵⁰	8 ⁸⁰	10 ⁰⁰	13 ⁵⁰
„ Pyjacks	zu M.	4 ⁵⁰	6 ⁰⁰	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰
„ Anzüge	zu M.	2 ⁹⁵	3 ⁵⁰	4 ⁴⁰	6 ⁵⁰

Pelerinen 7²⁵ 8⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁵⁰ | **Bozener Mäntel** 16⁸⁰ 18⁰⁰ 21⁰⁰ 26⁰⁰

Loden-Joppen von 4.50 an.



M. Friederich & Cie.

Hofjuweliere

KARLSRUHE

Kaiserstr. 112

zwischen Herren- u. Waldstr.

Telephon 2033

Pforzheim

Bruchsal

32 Kaiserstraße 32

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke

ihre reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und

Silberwaren,

silbernen

Bestecken u. Tafelgeräten

Geislinger

u. Christoffe-Fabrikaten.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Das Putzen und Reparieren

an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt.

Karl Germdorf,

Mechaniker, Blumenstrasse 12.



Fr. Klett, Kaiserstr. 60

Kautschukstempelfabrik

Gravier- u. Prägeanstalt

Bier- und Wertmarken

Metall- u. Emailleschilder

Kind wird in gute, liebevolle Pflege genommen. Offerten unt. Nr. 2009 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kind. Kleine, achtbare Familie wünscht ein Kind g. Herkunft, nicht unter 1 Jahr bei monatl. Bezg. v. 20 M. in gute Pflege zu nehmen. Offerten unter Nr. 2028 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Großherzogl. Hoflieferant

Kgl. Schwed. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,

Telephon Nr. 213

empfiehlt große Auswahl

Pariser Miniaturen

Handmalereien auf echt Elfenbein

Kopien nach berühmten Meistern.



ENTWURF VON MALER HELLMUTH EICHRODT, EIGENTUM DER FIRMA LUDWIG SCHWEISGUT.

Flügel u. Pianinos

der allerersten Firmen

Bechstein

Blüthner

Grotrian = Steinweg

Steinway & Sons

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Großherzoglich Badischer Hoflieferant

Hofl. J. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.